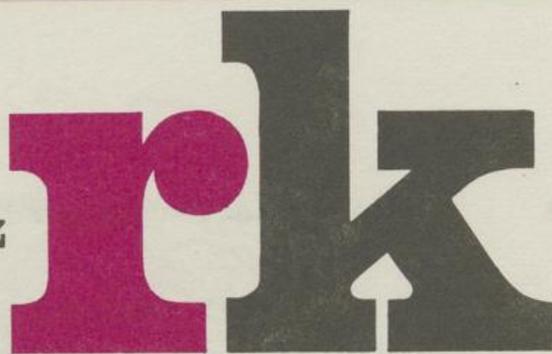


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 14. November 1980

Blatt 3239

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Von den Grenzen sozialer Institutionen
(rosa) Wiener Gemeinderat

Lokal: Beginn der neuen Polioimpfaktion
(orange) Neue Verkehrsorganisation im "Stuwerviertel"

Nur

Über FS: 14.11. Ausstellung über Floridsdorfer Chorvereinigung
Fröhlich-Sandner: Advent in Wien

von den grenzen sozialer institutionen (1)>
utl.: jugendamt foerdert selbsthilfeaktivitaeten>
=++++>

1 #wien, 14.11. (rk-kommunal) die sozialen einrichtungen, die sich im industriezeitalter als notwendig erweisen, haben grossartige erfolge erzielt. im entwickelten wohlfahrtsstaat treten jedoch neue probleme auf. um diese zu loesen, muessen die grenzen der institutionellen wirksamkeit erkannt und durch neue strategien die selbsthilfepotentiale staerker angesprochen werden. - dies ist das resuemee eines vortrages mit dem titel "grenzen institutioneller hilfe am beispiel der jugendwohlfahrt", den der leiter des jugendamtes der stadt wien, obersenatsrat dr. walter p r o h a s k a , in der verwaltungsakademie der stadt wien gehalten hat.#>

dr. prohaska zeigte in einem historischen rueckblick auf, dass man sich keine illusionen ueber die vorindustrielle familienform machen duerfe, die oft als ideal der heutigen familieform gegenuebergestellt werde.>

emotionelle werte wie verstaendnis und selbstverwirklichung sind forderungen, die erst in der modernen gesellschaft auf breiterer basis realisierbar erscheinen. hier zeigen sich auch die wesentlichen grenzen traditioneller institutionen. so wurde z.b. die wirksamkeit der heimerziehung lange zeit ueberbewertet. es zeigt sich, dass funktionen von primaergruppen von institutionen nur teilweise uebernommen werden koennen. das jugendamt der stadt wien reagierte darauf, indem der ambulanten betreuung vorrang eingeraeumt wurde und im bereich der heimerziehung immer mehr auf kleine einheiten umgestellt wird. die letzte entwicklung sind hier heimverbundsysteme und wohngemeinschaften, in denen erzieher und kinder bzw. jugendliche in einer wohnung zusammenleben. (forts.)
red/bs>

von den grenzen sozialer institutionen (2)>

=++++>

2 wien, 14.11. (rk-kommunal) die wirksamkeit der sozialen institutionen wird auch dort beeinträchtigt, wo die gesellschaftliche struktur oder dynamik grenzen setzt. die effektivität von institutionen muss darunter leiden, wenn diese vor allem die funktion haben, die allgemeinheit von der verantwortung fuer bestimmte soziale probleme zu entlasten, ohne aber die gesellschaftlichen ursachen beeinflussen zu koennen.>

diese verantwortung muss deshalb an die gesellschaft wieder zurueckgegeben werden. neue projekte koennen oft nur eine vorbildwirkung entfalten oder zur selbsthilfe und selbsttaetigkeit anregen. auf verschiedenen gebieten, etwa in der sozialarbeit mit pflegeeltern, in der sozialtherapie wie auch in der methode des "streetwork" wird dies im jugendamt der stadt wien bereits versucht.>

das jugendamt der stadt wien plant, selbsthilfeaktivitäten verstaerkt zu foerdern. von der institution soll dazu angeregt und unterstuetzung geboten werden. die rolle der fachleute soll sich auf die behebung von anfangschwierigkeiten beschaenken, selbstaendigkeit und selbsttaetigkeit sind ja das ziel. wer an selbsthilfegruppen mitarbeitet, tut dies mit dem beduerfnis, seine eigenen schwierigkeiten zu ueberwinden. er hat dadurch eine starke und unmittelbare motivation. gleichzeitig koennen selbsthilfegruppen den oft bestehenden mangel an sozialen beziehungen am besten ueberwinden und den einzelnen aus seiner isolation herausholen.

(schluss) red/bs>

beginn der neuen polioimpfaktion (1)>

utl.: ''drei tropfen schuetzen''>

=++++>

4 #wien, 14.11. (rk-lokal) kommenden montag, dem 17. november, beginnt in wiens gesundheitsaemtern die neue impfaktion gegen kinderlaehmung. die impfung ist bekanntlich einfach und kostenlos. geschluckt wird ein stueck wuerfelzucker mit drei tropfen impffluessigkeit. geimpft wird bis 29. november (1. teilimpfung) beziehungsweise vom 12. bis 24. jaenner 1981 (2. teilimpfung) und zwar in allen bezirksgesundheitsaemtern, mutterberatungsstellen und in den kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse.#>

ferner in der 1. und 8. schulstufe der volks-, haupt- und sonderschulen sowie in allgemeinbildenden hoeheren schulen. impftage sind in den bezirksgesundheitsaemtern montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11 uhr sowie mittwoch von 13 bis 15 uhr. am samstag stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr und donnerstag von 17 bis 19 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung: 2., karmelitergasse 8, 10., laxenburger strasse 43 - 45, 13., hietzinger kai 1, 18., waehringer strasse 124. darueber hinaus wird auch in der aussenstelle 8., schlesingerplatz 3 jeden mittwoch von 10 bis 12.30 uhr geimpft. ebenfalls mittwoch wird in der spezialambulanz des gesundheitsamtes 10., gellertgasse 42 - 46 und an donnerstagen in der mutterberatungsstelle 21., freytaggasse 32 jeweils von 17 bis 19 uhr geimpft. (forts.) zi/gg>

beginn der neuen polioimpfaktion (2)>

utl.: alle 1979/80 geborenen kinder eingeladen>

=++++>

5 wien, 14.11. (rk-lokal) die gesundheitsbehoerden weisen mit nachdruck darauf hin, dass es in vielen europaeischen laendern immer wieder zu epidemien kommt und daher jederzeit die gefahr einer einschleppung bei kinderlaehmung aus dem ausland besteht. so kam es in den letzten jahren bedauerlicherweise auch in oesterreich zu einigen kinderlaehmungsfaellen. die aerzte des gesundheitsamtes appellieren daher an alle personen, die noch nie an einer schluckimpfung teilgenommen haben, sich an der neuen polioimpfaktion zu beteiligen. insbesondere trifft dies auch saeuglinge ab dem vollendeten dritten lebensmonat sowie kleinkinder zu, da diese personengruppe besonders gefaehrdet ist. aus diesem grund hat das gesundheitsamt daher heuer erstmals an alle eltern der in den jahren 1979/80 geborenen kinder eine schriftliche einladung gerichtet, mit diesen an der nunmehr beginnenden schluckimpfaktion teilzunehmen. darueber hinaus sollten aber auch alle impflinge, die bei der vorigen 1. oder 2. teilimpfung teilgenommen haben, die impfung fortsetzen. bekanntlich besteht die kinderlaehmungsimpfung aus drei teilimpfungen, eine teilimpfung allein reicht keinesfalls dazu aus, sicher vor der erkrankung zu schuetzen. (schluss) zi/sr>

wiener gemeinderat (1)>

utl.: fragestunde>

=++++>

6 wien, 14.11. (rk-kommunal) die sitzung des gemeinderates wurde mit der fragestunde eroeffnet.>

die e r s t e a n f r a g e stellte gr. o b l a s s e r (spoe). auf seine anfrage, wie viele heimhelferinnen aus dem spital entlassene patienten betreuen, sagte stadtrat stacher, insgesamt wurden mit 30. september 7.689 patienten von 2.091 heimhelferinnen betreut, davon 4.229 patienten anschliessend an ihren spitalsaufenthalt von 1.798 heimhelferinnen.>

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob die heimhelferinnen immer rechtzeitig nach dem spitalsaufenthalt eingesetzt werden koennen, sagte stacher, das dies durch gute koordination moeglich ist.>

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob es trotzdem unversorgte faelle gibt, antwortete stacher, dass die zahl der wartefaelle noch immer zwischen 60 und 150 liegt, das betrifft jedoch nicht die spitalsentlassenen. immerhin ist die zahl der heimhelferinnen von 400 auf ueber 2.000 angehoben worden.>

auf die z w e i t e a n f r a g e von gr. g o l l e r (oevp), ob der vertrag der ma 17 mit dem boltzmann-institut fuer krankenhauseoekonomie, dessen leiter dr. wilfling war, gekuendigt wird, antwortete stadtrat stacher, dass der vertrag aufgeloeset wird.>

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach der hoehe der betriebskosten dieses instituts, sagte stacher, er werde dieser frage nachgehen, obwohl die genaue feststellung schwer sein werde, da es sich um ein teilgebäude des boltzmanninstituts handelt.>

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob er wisse, dass wilfling im rahmen des genannten instituts ein weiteres institut fuer gesundheitsforschung gegrueudet hat, sagte stacher, er wisse nichts davon. (forts.) gab/gg>

wiener gemeinderat (2)>

utl.: fragestunde>

=++++>

7 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die d r i t t e
a n f r a g e von gr. dr. k r a s s e r (oevp), ob der fuer
1980 vorgesehene 50prozentige anteil der stadt wien fuer den akh-bau
in der hoehe von 800 millionen s zur gaenze ausgegeben werde, sagte
stadtrat s t a c h e r (spoe), dass die gesamtleistung von bund
und stadt wien im laufenden jahr 1.250 millionen s betragen wird.
damit fallen auf die stadt wien 625 millionen.>

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wieso weniger
als vorgesehen verbaut wird, sagte stacher, dass dies durch
verzoegerungen wegen der ereignisse rund um das akh verursacht wurde.

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , wann er mit
der endgueltigen inbetriebnahme des akh rechne, sagte stacher, eine
teillinbetriebnahme werde 1983/84 erfolgen, die bauliche
fertigstellung 1987. mit dem vollbetrieb werde seiner meinung zwei
bis drei jahre spaeter begonnen werden koennen. (forts.) gab/gg>

wiener gemeinderat (3)>

utl.: fragestunde>

=++++>

8 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die v i e r t e
a n f r a g e von gr. dkfm. sigrun s c h l i c k (oevp) wann
mit dem bau des krankenhauses smz-ost begonnen wird, antwortete univ.
prof. dr. s t a c h e r (spoe), dass der baubeginn mitte 1982
vorgesehen sei. die vorentwurfsplanung ist mit jahresende 1981
abgeschlossen, dann werden architekten beauftragt und es wird zur
erstellung von netzplaenen kommen. die bauzeit fuer den ersten
abschnitt wird sechs bis sieben jahre betragen. mit dem zweiten
bauteil wird mitte 1985 begonnen. voraussetzung fuer die einhaltung
der bautermine sei die rechtzeitige zuteilung der planungs- und
bauraten.>

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e welche wuensche
im budget nicht beruecksichtigt wurden, teilte stacher mit, dass
fuer die planung 68 millionen vorgesehen waren, tatsaechlich aber
nur 44 millionen zur verfuegung stehen werden. auf die z w e i t e
z u s a t z f r a g e wieso von den knappen geldmitteln noch
betragee fuer die semmelweisklinik abgezweigt wurden, sagte stacher,
dass es seiner meinung nach besser sei, die mittel die ueberbleiben
anderswo einzusetzen, als sie zurueckzugeben.>

auf die f u e n f t e a n f r a g e von gr. dr.
h i r n s c h a l l (fpoe) wie hoch der anschaffungswert der fuer
das neue akh angekauften und derzeit ungenuetzt lagernden
medizinisch-technischen geraete sei, antwortete stadtrat univ.-prof.
dr. s t a c h e r , dass derzeit geraete im wert von 350.000
schilling lagern. (forts.) ba/bs>

wiener gemeinderat (4) >

utl.: fragestunde >

=++++>

9 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die e r s t e
z u s a t z f r a g e , was mit weiteren ungenutzten geraeten
geschehen ist, sagte s t a c h e r , dass er von diesen
ungenutzten geraeten selbst erst durch den kontrollamtsbericht
erfahren habe, und bereits alles unternommen wurde, um die geraete
sinnvoll in betrieb zu nehmen. schwierigkeiten ergeben sich
manchesmal durch den wechsel des klinikchefs. auf die z w e i t e
z u s a t z f r a g e wieso die magistratsabteilung 17 von diesen
geraeten nichts gewusst habe, sagte stacher, dass die anschaffung
der geraete vor 1976 nicht der magistratsabteilung 17 unterstanden
hat. die inbetriebnahme der psychiatrie im akh sei unter zeitdruck
vor sich gegangen. es sei daher keine inventarisierung der geraete
erfolgt. (forts.) ba/sr >

wiener gemeinderat (5)>

utl.: fragestunde>

=++++>

10 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die s e c h s t e
a n f r a g e von gr. h e n g e l m u e l l e r (spoe), ob es
verzoegerungen bei der errichtung des rechtn
donauhochwasserschutzdammes gebe, antwortete stadtrat peter
s c h i e d e r (spoe), dass es gegenueber dem bauzeitplan zu
verzoegerungen gekommen ist, die jedoch eingeholt werden koennen.
gruende dafuer: die abloesung von betrieben am handelskai, die
ersatzplaetze standen stromabwaerts der floridsdorfer bruecke erst
ab herbst 1979 zur verfuegung. weitere behinderungen gab es auch
wegen der durch langwierige berufungsverfahren behinderten
absiedlung des unternehmens am handelskai 127. im bereich der
donaubrueckenbaustellen (floridsdorfer-, reichs- und brigittenauer
bruecke) bestehen noch baustelleneinrichtungen und
baumateriallagerungen. nach abschluss der brueckenbauarbeiten kann
dieser bereich dem endausbau zugefuehrt werden. die verhandlungen
mit den oebb gestalten sich schwierig, weil fuer die hier
beanspruchten flaechen ebenfalls ersatzflaechen bereitgestellt
werden muessen (insbesondere donauuferbahnhof oberhalb der
reichsbruecke). die grundstuecke, die derzeit vom lagerhaus und den
subpaechtern genuetzt werden, stehen ab ende 1981 fuer den bau des
rechten hochwasserschutzdammes zur verfuegung. im bereich der
floridsdorfer- und der schnellbahnbruecke sind durch wirtschaftlich
bedingte umprojektierungen gewisse verzoegerungen eingetreten, die
jedoch nicht die fertigstellung beeintraechtigen werden.>

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e, wie das
erholungsgebiet am rechten hochwasserschutzdamm ueber den
starkbefahrenen handelskai erreicht werden kann, erlaeuterte
stadtrat schieder, dass auf einer strecke von 12 kilometer 13
kreuzungsfreie uebergaenge davon 11 auch fuer behinderte geeignet,
geschaffen werden. (forts.) and/gg>

wiener gemeinderat (6)>

utl.: fragestunde>

=++++>

11 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die z w e i t e
z u s a t z f r a g e , nach der fertigstellung des rechten
donauhochwasserschutzdammes, antwortete schieder: 1984, wenn keine
schwierigkeiten eintreten, die ausserhalb der planung liegen.>
die s i e b e n t e a n f r a g e von gr. dipl.-ing.
p a w k o w i c z (fpoe), welche plaetze fuer ersatzpflanzungen der
im zuge des ausbaus der floetzersteighochleistungsstrasse zu
faellenden baeume vorgesehen sind, antwortete stadtrat peter
s c h i e d e r (spoe), dass dies erst nach fertigstellung der
bauarbeiten festgelegt wird. auf die e r s t e
z u s a t z f r a g e , ob aus einem einspruch des bundes gegen
eine vorschreibung von 8.000 s fuer jeden gefaellten baum
geschlossen werden koenne, dass gar keine ersatzpflanzungen
vorgesehen sind, antwortete schieder, dass dieser einspruch
zurueckgezogen wurde, die baumschutzmittel werden der stadt wien zur
verfuegung gestellt. auf die z w e i t e
z u s a t z f r a g e , ob schieder auf ersatzpflanzungen draengen
oder sich mit abschlagszahlungen zufriedengeben werde, antwortete
stadtrat schieder, dass auch "abschlagszahlungen" zur gaenze fuer
die schaffung neuer baeume verwendet werden. mit dieser loesung sei
er deshalb einverstanden, weil sie dem stadtgartenamt die
moeglichkeit gebe, auszuwaehlen, an welchen stellen im bereich der
floetzersteigstrasse die ersatzpflanzungen vorgenommen werden.
(forts.) and/gg>

wiener gemeinderat (7)>

utl.: fragestunde>

=++++>

12 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die a c h t e a n f r a g e von gr. mag. k a u e r (oevp), wann mit der bestellung von parkwaechtern fuer die wiener parkanlagen zu rechnen sei, antwortete stadtrat peter s c h i e d e r (spoe), die untersuchungen haben ergeben, dass diese angelegenheit sache der polizei ist. wie weit die stadt wien aufgaben in dieser richtung uebernimmt, kann nicht allein in seinem ressort entschieden werden. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , warum er in dieser angelegenheit verschiedene antworten gegeben habe und ob auch auslaendische beispiele geprueft wurden, antwortete schieder: wir sind auf grund der untersuchungen zur ansicht gelangt, dass dies aufgabe der polizei ist. auslaendische beispiele lassen sich mit der oesterreichischen rechtslage nicht in einklang bringen. unterschiedliche antworten ergaben sich jeweils aus neuesten entwicklungen.>

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , auf grund welcher rechtlichen ueberlegungen er zu dem schluss gekommen sei, dass dies nur angelegenheit der polizei sein kann, antwortete schieder, dass die rechtsabteilungen zu diesem schluss gekommen sind. er nehme an, dass die oesterreichischen rechtsvorschriften dazu herangezogen wurden. ueberdies werde niemand gehindert, kontrollaufgaben zu uebernehmen, es gibt jedoch kompetenzen, die nur der polizei obliegen. (forts.) and/gg>

wiener gemeinderat (8)>

utl.: fragestunde>

=++++>

13 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die **n e u n t e**
z u s a t z f r a g e von gr. ing. **s v o b o d a** (spoe),
wieviel geld die stadt wien fuer den oeffentlichen
personennahverkehr ausgibt, beantwortete stadtrat **m a y r** (spoe),
derzeit netto 5,2 milliarden pro jahr. auf jeden einzelnen wiener
entfallen somit 3.200 s pro jahr.>

auf die **e r s t e z u s a t z f r a g e**, ob damit nicht
eine enorme benachteiligung des wiener steuerzahlers gegeben ist,
antwortete stadtrat mayr mit "ja". dies trifft auf alle groesseren
staedte oesterreichs mit eigenen verkehrsbetrieben zu. die wiener
steuerzahler muessen zu den eigenen aufwendungen noch zusaetzlich
rund 2.000 s pro jahr fuer die abgangsdeckung der oesterreichischen
bundesbahnen aufbringen - sie sind also insgesamt mit rund 5.200 s
pro jahr belastet. bewohner in anderen gemeinden und bundeslaendern
brauchen bloss 1.300 s pro jahr bezahlen. auf die **z w e i t e**
z u s a t z f r a g e, in welcher weise man diese ungerechtigkeit
beseitigen koennte, antwortete stadtrat mayr, dass man zunaechst die
oeffentlichkeit ueber diesen umstand informieren muesste. vielfach
herrscht ja noch die meinung vor, dass wien bevorzugt ist. das
gegenteil ist wahr. bei den naechsten finanzausgleichsgespraechen
muessten diese probleme der groesseren staedte oesterreichs
eroertert werden. (forts.) sei/sr>

wiener gemeinderat (9)>

utl.: fragestund*e>

=++++>

14 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die z e h n t e
a n f r a g e von gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp), warum der
dienstvertrag mit akpe-generaldirektor dr. kraus nur mit sechs
monaten befristet wurde, antwortete stadtrat m a y r (spoe),
dass dies auf ausdrueckliches verlangen von dr. kraus erfolgte. die
dienstrechtliche freistellung des dr. kraus bei der wiener holding
ist auf diesen zeitraum beschraenkt.>

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob die kurze
vertragsdauer nicht ein weiterer unsicherheitsfaktor ist, erklarte
mayr, dass derzeit gespraechе gefuehrt werden, dass dr. kraus ueber
diesen zeitraum hinaus der akpe zur verfuegung steht. sollten diese
gespraechе nicht erfolgreich sein, wird der aufsichtsrat der akpe
noch im november entsprechende beschluesse fassen, die ein
kontinuierliches arbeiten im management der akpe ermoeeglichen werden.
auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , wann ein direktor
fuer die haustechnik bestellt wird, antwortete stadtrat mayr, dass
eine besetzung noch im november erfolgen wird. es gibt bereits einen
vorschlag des aktionaers stadt wien. der vorschlag wird derzeit vom
aufsichtsrat geprueft. (forts.) sei/bs>

14. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3253

wiener gemeinderat (10)>

utl.: fragestunde>

=++++>

15 wien, 14.11. (rk-kommunal) auf die e l f t e
a n f r a g e von gr. elisabeth s c h i n d l e r (spoe), ob
durch den konkurs der firma concentra die fertigstellungstermine auf
der linie u 4 im abschnitt zwischen hietzing und huetteldorf
gefaehrdet werden, antwortete stadtrat n i t t e l (spoe), dass
diese firma den konkurs angemeldet und die bauarbeiten in drei
stationen, mit denen sie beauftragt war, eingestellt hat. sie hat
bisher etwa 40 bis 45 prozent der arbeiten durchgefuehrt. um die
geplanten termine fuer die inbetriebnahme der u 4 bis huetteldorf
einhalten zu koennen, wurden verhandlungen mit firmen aufgenommen,
um die arbeiten moeglichst rasch fertigstellen zu koennen. auf die
z u s a t z f r a g e , ob preisaenderungen zu erwarten sind,
erklaerte nittel, dass mit preiserhoehungen zu rechnen ist. nittel
betonte, dass bei der seinerzeitigen vergabe dieser arbeiten eine
oeffentliche ausschreibung vorgenommen wurde, aus der die firma
concentra als bestbieter hervorgegangen war. die vorschriften wurden
dabei genau eingehalten. (forts.) ger/bs>

wiener gemeinderat (11)>

utl.: antraege>

=++++>

18 wien, 14.11. (rk-kommunal) die fpoe stellte antraege zur aenderung der bemessungsgrundlage fuer ''essen auf raedern'' und fuer die anschaffung geeigneter busse fuer schwerbehinderte kinder. die oevp stellte einen antrag auf die durchfuehrung einer volksbefragung ueber die bebauung der steinhofgruende, einen antrag, eine aufklaerungsbroschuere ueber schwangerschaft aufzulegen und einen weiteren antrag zur schaffung eines dokumentationszentrums fuer wissenschaftliche suchtgiftliteratur. die antraege wurden den zustaeendigen ausschuessen zugewiesen.>

>

zwtl.: behindertenfragen>

stadtrat nekula (spoe) brachte einen antrag auf schaffung einer kommission aus mitgliedern des gemeinderatsausschusses fuer personal- und rechtsangelegenheiten und des gemeinderatsausschusses fuer gesundheit und soziales ein: diese kommission aus acht mitgliedern der spoe und vier der oevp soll sich mit fragen der behinderten im dienst der stadt wien befassen. wie nekula sagte, zahlt die stadt wien derzeit an den bund eine ausgleichstaxe, da sie nicht den vorgeschriebenen prozentsatz an behinderten beschaeftigt. die beschaeftigung von behinderten erfordert unter anderem grosse bauliche massnahmen, wie sie beim neuen amtshaus stadiongasse bereits vorgenommen wurden.>

gr. hirnshall (fpoe) sagte, es sei bedauerlich, dass die stadt wien die quote fuer angestellte behinderte nicht erfuellt. gerade oeffentliche institutionen sollten ein gutes beispiel geben. er begruesse die initiative fuer eine bessere integration der behinderten, glaube aber, dass eine arbeitsgruppe mit gemeinderaeten, fachleuten und vertretern der behinderten besser geeignet waere, ein organisatorisches konzept zur loesung der anstehenden fragen zu erarbeiten. (forts.) gab/gg>

wiener gemeinderat (12)>

utl.: behindertenfragen>

=++++>

19 wien, 14.11. (rk-kommunal) stadtrat s t a c h e r fuehrte aus, das von hirschsall geforderte gremium existiere bereits in form der landeskoordinierungsstelle wien fuer behinderte. die neue kommission diene der einbindung der behindertenfragen in die politische entscheidung. auf beamtenebene wurde bereits obersensatsrat drapalik mit der koordination der behindertenfragen beauftragt.>

stacher fuehrte verschiedene einrichtungen an, die in den letzten jahren fuer die behinderten geschaffen wurden: unter anderem ein befoerdungsdienst fuer behinderte zum preis eines strassenbahnfahrscheins, erleichterungen bei amtswegen, ein programm fuer risikokinder, ein stadtfuehrer und fahrten ins gruene fuer behinderte. ein zweites uebergangsheim fuer psychisch behinderte, sonderkindergaerten und ein konzept fuer wohngemeinschaften von behinderten, die dem jugendalter entwachsen sind, sowie beschaeftigungstherapiegruppen wurden geschaffen. in der frage der baulichen barrieren wurden mindesterfordernisse fuer gebaeude festgestellt und ein "behindertenarchitekt" von der gemeinde angestellt. insgesamt werden derzeit bereits 500 millionen s jaehrlich fuer behinderte ausgegeben.>

fuer 1981 sind die einfuehrung der oe-norm fuer behinderte in die wiener bauordnung, die abschraegung von gehsteigkanten, die einfuehrung von behindertentaxis, eine erste geschuetzte werkstaette fuer psychisch behinderte und andere massnahmen geplant. eine leistungsschau der stadt wien "der behinderte, unser mitbuerger" soll mithelfen, die fragen der behinderten allen mitbuergern bewusst zu machen und das interesse fuer diese fragen zu heben. (forts.)
gab/bs>

14. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3256

wiener gemeinderat (13)>

utl.: behindertenfragen>

=++++>

20 wien, 14.11. (rk-kommunal) ueber die zielvorstellungen der oevp zu einer zukunftsorientierten politik fuer behinderte sprach gr. dr. marillies f l e m m i n g (oevp). der schwerpunkt der bemuehungen muesse es sein, dass der behinderte als gleichberechtigter partner der gemeinschaft angesehen wird. der behinderte sei kein fuersorgeempfaenger, sondern ein mensch mit recht auf arbeit, auf eine entsprechende unterkunft und auf unterstuetzung der gemeinschaft. im behindertengesetz sollten daher die rechtsansprueche fuer behinderte normiert werden.

dass die behindertenprobleme im wiener gemeinderat behandelt werden und zumindest teilweise eine loesung vorgesehen ist, sei ein verdienst der oevp, sagte flemming. seit vielen jahren wurden von der opposition immer wieder antraege oder anfragen zur verbesserung der situation fuer behinderte gestellt. es gibt oevp-forderungen zur chancengleichheit fuer koerperbehinderte kinder in hoeheren schulen, es gibt antraege, dass das land wien die kosten fuer die einrichtung eines arbeitsplatzes fuer behinderte uebernehmen soll, dass wohnheime in verbindung mit geschuetzten werkstaetten errichtet werden sollen und dass familien, die ein behindertes kind nicht in ein heim geben, einen hoeheren familienzuschuss erhalten. vor jahren habe stadtrat stacher versprochen, das behindertenreferat in der gonzagagasse vom 1. stock ins parterre zu verlegen. noch heute befindet sich diese stelle im 1. stock. bereits 1974 habe die oevp die einhaltung von bestimmten normen beim bau von neuen wohnungen fuer behinderte gefordert. die einrichtungen des besuchs- und begleitdienstes, des waeschedienstes, einer zentralen beratung sind forderungen der oevp, die erfuehrt wurden. zahlreiche andere antraege wurden jedoch leider abgelehnt. (forts.) ba/sr>

wiener gemeinderat (14)>

utl.: behindertenfragen>

=++++>

21 wien, 14.11. (rk-kommunal) gr. g a w l i k (spoe) betonte, dass die leistungen, die fuer die behinderten erbracht wurden, von der spoe geleistet wurden. fuer jeden behinderten werden monatlich 6.386 schilling ausgegeben - ''da sagt die oevp: in dieser stadt geschehe nichts fuer die behinderten.'' waehrend frueher mongolide nicht aelter als 35 jahre wurden, gelingt es nun, deren leben zu verlaengern, das bringt jedoch zusaetzliche belastungen. bei ''jugend am werk'' befinden sich fast 1100 jugendliche, davon sind nur 85 lehrlinge, der rest behinderte. es muss eine lebenspraktische foerderung fuer behinderte erfolgen. sehr gute erfolge konnten mit der musiktherapie und -paedagogik erzielt werden. von grosser bedeutung ist auch die beratung der eltern, denn sie sind die aermsten. die behinderten in wohnhaeusern muessen so mobilisiert werden, dass sie sich auch allein beschaeftigen koennen. tagsheime, wohnheime und gruppenwohnplaetze sind ''erfindungen'' der spoe. sehr notwendig ist ein behindertenzentrum noerdlich der donau. auch in der derzeit im umbau befindlichen kinderuebernahmestelle koennten zusaetzliche kapazitaeten bestehen. gawlik unterstrich die bedeutung geschuetzter werkstaetten. die nun zu schaffende kommission koenne wesentlich dazu beitragen, behinderte in den gemeindedienst aufzunehmen. es muesse aber in der bevoelkerung allgemein mehr verstaendnis fuer die anliegen der behinderten geweckt werden. der anteil von 500 millionen schilling am budget solle dies deutlich machen. (forts.) and/bs>

wiener gemeinderat (15)>

utl.: behindertenfragen >

=++++>

22 wien, 14.11. (rk-kommunal) in seinem schlusswort verwies stadtrat nekula (spoe) darauf, dass es auf grund der stadtverfassung nicht moeglich ist, eine interfraktionelle koordination einzusetzen. es sei aber geplant, die fpoe beizuziehen. nekula unterstrich weiter, dass die stadt wien als erste eine schreibstelle fuer blinde schreibkraefte eingerichtet hat. wenn gr. dr. marilies flemming die antraege aufzaehlt, die ihre partei fuer behinderte eingebracht hat, dann muesse ihre fraktion auch bereit sein, bei der aufbringung der erforderlichen mittel mitzustimmen.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen (forts.) and/sr>

wiener gemeinderat (16)>

utl.: studie ueber oesterreichische theater>

=++++>

24 wien, 14.11. (rk-kommunal) gr. ingrid s m e j k a l (spoe) beantragte, dem verein oesterreichischer theaterkritiker fuer ein forschungsprojekt "situation des oesterreichischen theaters" eine subvention von 50.000 s zu gewaehren.>

gr. mag. k a u e r (oevp) erklaerte, dass die zusammensetzung des vereins kaum repraesentativ fuer die oesterreichischen theaterkritiker ist. in ihrem schlusswort betonte gr. smejkal, dass beim forschungsprojekt namhafte kritiker unter anderem des kurier, der presse und des profils mitarbeiten.>

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe und fpoe angenommen.>

>

zwtl.: abwasserbeseitigung>

zu einem virement bei der finanzierung der abwasserbeseitigung erklaerte gr. dipl.ing. ddr. s t r u n z (oevp), dass die gemeinde wien bei der einleitung von abwaessern in die hauptklaeranlage gegen die kanalgrenzwertverordnung verstoesst. wuerde ein kleiner betrieb saures abwasser einleiten, wuerde er sicher hart bestraft. gr. ingrid smejkal (spoe) erklaerte als berichterstatter, dass die hauptklaeranlage noch immer auf probetrieb laeuft, und dass dabei anfangsschwierigkeiten zu ueberwinden sind.>

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (forts.) sei/sr>

14. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3260

wiener gemeinderat (17)>

utl.: subventionen>

=++++>

25 wien, 14.11. (rk-kommunal) stadtrat m a y r (spoe) stellte den antrag, verschiedenen vereinigungen und einrichtungen subventionen in der gesamthoehe von 5,4 millionen schilling zu gewaehren. gr. p r o c h a s k a (oevp) wandte sich gegen die gewaehrung einer subvention in der hoehe von 150.000 schilling an das oesterreichische gesellschafts- und wirtschaftsmuseum. die von diesem museum veranstalteten ausstellungen erfuehlen nicht immer die wissenschaftlichen kriterien, sagte prochaska. die darstellung der geschichte sei parteipolitisch gefaerbt. auch wirtschaftliche gruende sprechen gegen eine subventionierung. die grundsaeetze sparsamen wirtschaftens werden verletzt, es gibt kostspielige doppelgleisigkeiten. stadtrat mayr stellte in seinem schlusswort fest, dass die subventionen fuer die allgemeinen betriebkosten des gesellschafts- und wirtschaftsmuseums von 250.000 schilling im jahr 1975 auf 150.000 im jahr 1980 zurueckgegangen sind, weil ein immer groesserer anteil der allgemeinen kosten selbst erwirtschaftet werden kann. dies sei eine stolze bilanz fuer eine solche institution. die ausstellungen sind von dem bemuehen gekennzeichnet, die geschichte so dazustellen, wie sie tatsaechlich gewesen ist.>

die abstimmung wurde getrennt vorgenommen. die subvention fuer das gesellschafts- und wirtschaftsmuseum wurde mit den stimmen von spoe und fpoe, die uebrigen subventionen wurden einstimmig angenommen. (forts.) ger/bs>

14. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3261

wiener gemeinderat (18)>

utl.: kulturschilling>

=++++>

26 wien, 14.11. (rk-kommunal) wegen der bedeckung aus dem kulturschilling verweigerte die oevp den antraegen von gr. mrkvicka (spoe) und von gr. hildegard wondratsch (spoe) auf subventionierungen die zustimmung. zu den antraegen bezueglich der wanderausstellung ''volkshochschulen'' und der oekista brachte die oevp abaenderungsantraege bezueglich der bedeckung ein, die jedoch in der minderheit blieben. alle drei antraege wurden mit mehrheit angenommen. (forts.) gab/sr>

wiener gemeinderat (19)>

utl.: foerderung der tageszeitungen>

=++++>

27 wien, 14.11. (rk-kommunal) stadtrat m a y r stellte den antrag zu einer aktion "foerderung der wiener tageszeitungen". damit sollen investitionszuschuesse hinsichtlich eines investitionsvolumens in der gesamthoehe von 1,5 milliarden s gewaehrt werden, um den druckereien die umstellung auf lichtsatz und damit eine billigere produktion zu ermoeeglichen. mayr betonte, damit halte man die betriebe in wien, was auch wegen der anzeigenabgaben wichtig ist. von den zeitungsen sei zugesagt worden, die personalreduktion durch die neuen technologien im rahmen des natuerlichen abganges - ohne kuendigungen - vorzunehmen.>

gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) sagte, es handle sich hier im grund um eine foerderung der grossdruckereien. im sinne der angestrebten meinungsvielfalt sollten aber alle printmedien beruecksichtigt werden. woerber brachte einen beschlussantrag ein, die gemeinde wien solle mit dem verband der zeitungsherausgeber- und verleger richtlinien fuer die pressefoerderung erarbeiten, die alle wiener tages- und wochenzeitungen zugute kommen.>

grundsuetzlich wies woerber noch darauf hin, dass gm im unterschied zur sonstigen praxis die abschreibung von investitionen aus foerderungsmitteln gewaehrt worden sein und setzte sich fuer die foerderung von gewerbehoefen ein. >

stadtrat mayr sagte im schlusswort, durch die foerderung von druckereien komme diese ohnehin auch anderen durckerzeugnissen als den vorhin angesprochenen zugute. bezueglich general motors stimme das argument woebers. bezueglich der gewerbehoefe liege die schwierigkeit in der beschaffung von grundstuecken, doch sei das erste projekt spruchreif.>

der antrag wurde e i n s t i m m i g angenommen, der beschlussantrag der oevp zugewiesen. (forts.) ba/bs>

wiener gemeinderat (20)>

utl.: begleitende kontrolle zum neuen akh>

=++++>

28 wien, 14.11. (rk-kommunal) die installierung einer begleitenden kontrolle zum neuen akh im bereich der akpe beantragte finanzstadtrat m a y r (spoe). in einem gespraech mit bundeskanzler kreisky am 21. august 1980 sei die begleitende kontrolle beschlossen worden. der leiter wird der ehemalige praesident des rechnungshofes dr. joerg k a n d u t s c h sein. die begleitende kontrolle hat unter anderen die aufgabe, die kostenplanungen, die berechtigung der investitionen, kostenoptimierungen sowie ausschreibungen und baudurchfuehrung zu ueberpruefen. das kontrollbuero wurde ausserhalb der organe der akpe konstituiert. die begleitende kontrolle sei in dieser form eine einzigartige einrichtung in europa. da es sich dabei um rechtliches neuland handle, ist moeglicherweise mit aenderungen in der konstruktion zu rechnen.>

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) begruesste die begleitende kontrolle beim neuen akh. leider muesse in wien zuerst ein besonderes malheur passieren, bis man sich entschliesst, besondere massnahmen zu treffen. hirnschall wies darauf hin, dass bei grossbauvorhaben oder bei komplizierten wirtschaftskoerpern die herkoemmlichen kontrolleinrichtungen der aufsichtsraeete nicht mehr ausreichen. gefaehrliche entwicklungen oder fehlentscheidungen koennen durch die taetigkeit der aufsichtsraeete, die ihre funktion nebenberuflich und ehrenhalber ausfuehren, oft nicht erkannt werden. ein wesentlicher fortschritt bei der begleitenden kontrolle ist dadurch gegeben, dass die beiden eigentuemer nun zu sachentscheidungen veranlasst werden koennen. die fpoe wird dem antrag zustimmen. (forts.) ba/gg>

wiener gemeinderat (21)>

utl.: begleitende kontrolle zum neuen akh>

=++++>

31 wien, 14.11. (rk-kommunal) man habe endlich die lehre aus den vorgaengen um das allgemeine krankenhaus gezogen, fuehrte gr. dr. k r a s s e r (oevp) aus. er vertrat die ansicht, die begleitende kontrolle haette schon bei der gruendung der akpe eingerichtet werden muessen. man haette auch auf fachleute der betriebswirtschaft zurueckgreifen muessen. die oevp habe 1975 und 1976 antraege auf pruefung eingebracht, die spoe hat alle antraege abgelehnt, die verantwortung liege daher ausschliesslich bei ihr. kandutsch habe sich nicht zum vorsitzenden eines aufsichtrats von recht- und pflichtlosen machen lassen wollen.>

die praeventive kontrolle verlange auf beiden seiten ein grosses mass an einfuehlungsvermoegen und kooperationsbereitschaft. krasser kritisierte dann, dass der vertrag von generaldirektor kraus befristet bis februar 1981 abgeschlossen sei und fuehrte an, dass dem ehemaligen rechnungshofpraesidenten kandutsch, ''leiter des kontrollbueros--, ministerialrat dr. freudenreich als geschaeftsfuehrender und stellvertretender leiter beige stellt worden sei. wolle man damit eine moeglichkeit schaffen, zu gegebener zeit die verantwortung auf den geschaeftsfuehrenden leiter abzuschieben! kandutsch hat eine aktienrechtliche verantwortung abgelehnt und haftet somit nur nach buergelichem recht. da er jedoch derzeit kein gehalt als leiter des kontrollbueros bezieht, trage er keine haftung fuer ein versehen. (forts.) and/bs>

wiener gemeinderat (22)>

utl.: begleitende kontrolle zum neuen akh>

=++++>

32 wien, 14.11. (rk-kommunal) gr. dkfm. dr. sigrun
s c h l i c k (oevp) kritisierte, dass sowohl kosten als auch
fertigstellungstermine, aber auch quantitaet und qualitaet des
neubaus den zielsetzungen entglitten sind. warum wurde der vertrag
mit generaldirektor kraus auf sechs monate befristet, warum bezieht
er ein derart hohes entgelt? ein angesehenener finanzwissenschaftler
und arzt haette diese leistungen kostenlos erbracht, sei jedoch
nicht in anspruch genommen worden. warum wurde die position des
leiters der haustechnik noch nicht besetzt? wird es moeglich sein,
menschenuerdidige arbeitsplaetze zu schaffen? der autoritaere
fuehrungsstil muss einer kooperation weichen. es besteht der
eindruck, dass bei allen beteiligten mangelhaftes interesse fuer
dieses jahrhundertprojekt besteht. sigrun schlick gab ihrer
befuerchtung ausdruck, dass die anliegen von personal und patienten
der gigantonomie zum opfer fallen. (forts.) and/sr>

wiener gemeinderat (23)>

utl.: begleitende kontrolle zum neuen akh>

=++++>

33 wien, 14.11. (rk-kommunal) die begleitende kontrolle beim akh kann entscheidungen der akpe verhindern, erklarte finanzstadtrat m a y r (spoe) in seinem schlusswort als berichterstatter. dies ist auch der unterschied zu kontrollen anderer art, zum beispiel der innenrevision.>

zum vorwurf, die begleitende kontrolle haette bereits 1975 eingefuehrt werden sollen, bemerkte mayr, dass die oevp der gruendung der akpe im jahre 1975 zugestimmt hat. damals wurde von ihr die einrichtung einer begleitenden kontrolle nicht gefordert.>

im neuen akh wird es kleine pflegeeinheiten fuer 20 patienten geben. man kann doch bei solchen einheiten nicht von einer gesundheitsfabrik sprechen.>

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.>

die sitzung des wiener gemeinderates wurde nach fuenfeinhalbstuendiger dauer geschlossen. (schluss) sei/bs>

neue verkehrsorganisation im "stuwerviertel">

=++++>

16 wien, 14.11. (rk-lokal) im viertel zwischen lassallestrasse, ausstellungsstrasse und vorgartenstrasse ist gleichzeitig mit der eroeffnung der neuen reichsbruecke eine neue verkehrsorganisation in kraft getreten. ihr hauptziel ist es, dieses wohngebiet sowie wie moeglich vom durchzugsverkehr zu entlasten. die zufahrt fuer anrainer und fuer den lieferverkehr bleibt aber selbstverstaendlich gewaehrleistet. deshalb wurde eine reihe von neuen einbahnregelungen getroffen. der verkehr wird dadurch in schleifen durch das "stuwerviertel" gefuehrt. fuer den durchzugsverkehr stehen die lassallestrasse und der handelskai zur verfuegung. die lassallestrasse ist wieder in beiden richtungen durchgehend befahrbar, die umleitung durch das wohngebiet konnte aufgehoben werden. der anrainerverkehr des viertels ist durch die neue regelung in erster linie zur ausstellungsstrasse und zum teil auch zur vorgartenstrasse hin orientiert.>

bei der einfuehrung der neuen verkehrsorganisation gab es einige anfangsschwierigkeiten. im anschlussbereich der neuen reichsbruecke bestehen noch einige provisorien. so wird die stadteinwaerts fuehrende rampe vom handelskai erst in einigen wochen fuer den verkehr zur verfuegung stehen.>

die auswirkungen der neuen verkehrsorganisation werden genau beobachtet. falls erforderlich, koennen in einigen wochen entsprechende modifikationen vorgenommen werden. sobald 1982 die u-bahn bis kagran faehrt und die strassenbahngleise aus der lassallestrasse entfernt werden, wird auch die zufahrt aus dem "stuwerviertel" in die lassallestrasse verbessert werden koennen. (schluss) ger/bs>

14. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3268

geehrte redaktion>

.....>

=++++>

17 wien, 14.11. (rk-kommunal) am samstag, 22. november, wird
buergermeister leopold g r a t z den christkindlmarkt eroeffnen.
aus diesem anlass ladet der amtsfuehrende stadtrat fuer
vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen,
konsumentenschutz josef v e l e t a am vortrag zu einer>

>

p r e s s e k o n f e r e n z >

>

ein, an der auch vertreter des marktamtes und des landesgremiums
markt-, strassen- und wanderhandel teilnehmen werden. nach
einleitenden darstellungen im konferenzzimmer des pid wird der
christkindlmarkt vor dem rathaus besichtigt. anschliessend besteht
beim mittagessen im rathaus gelegenheit zu weiteren
informationsgespraechen.>

bitte merken sie vor:>

z e i t : freitag, 21. noember, 11.30 uhr>

o r t : konferenzzimmer des pid, rathaus, 3. stiege.>

>

presse- und informationsdienst>
der stadt wien>

(schluss) we/gg>



Freitag, 14. November 1980

Blatt 365

150. Geburtstag von Kaspar von Zumbusch
=====

Wien, 14.11. (rk) Vor 150 Jahren, am 23. November 1830, wurde in Herzebrock in Westfalen der Bildhauer Kaspar von Zumbusch geboren. Von ihm stammen einige der wesentlichsten Monumentaldenkmäler in Wien, darunter das Maria Theresia-Denkmal.

Seine Ausbildung bekam Zumbusch in der Modellierklasse der Polytechnischen Schule bei Johannes von Halbig. 1857/58 lebte er in Rom und studierte die Antike. In den folgenden Jahren entstanden zahlreiche Porträtbüsten, Statuetten und Medaillen.

Von 1866 bis 1872 arbeitete Zumbusch an der Monumentalplastik für König Maximilian II. in München. Das Modell dieses Denkmals wurde 1873 auf der Wiener Weltausstellung gezeigt und brachte Zumbusch die Berufung als Professor an die Wiener Akademie. 1880 war sein Beethoven-Denkmal fertiggestellt und 1888 wurde sein Hauptwerk, das Maria Theresia-Denkmal enthüllt, zweifellos das großartigste geschichtliche Monument Wiens. Für dieses Werk wurde Zumbusch in den erblichen Ritterstand erhoben. 1892 folgte die Enthüllung des Radetzky-Denkmal und 1899 die des Reiterstandbilds von Erzherzog Albrecht vor der Albertina.

Daneben schuf Zumbusch noch eine Fülle von kleineren Arbeiten wie: Bildnisbüsten für Billroth, Wilbrandt, Semper; Grabdenkmäler für die Schauspielerinnen Sophie Schröder (in München) und Helene Hartmann (Wien-Döbling).

./.

1908 verließ Zumbusch Wien, nachdem er schon 1901 seine Lehrtätigkeit niedergelegt hatte und übersiedelte an den Chiemsee. 1911 erhielt er das Ehrendoktorat der philosophischen Fakultät der Universität Wien verliehen.

Kaspar Zumbusch starb am 27. September 1915 in Rimsting bei Prien am Chiemsee.
